

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 38

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

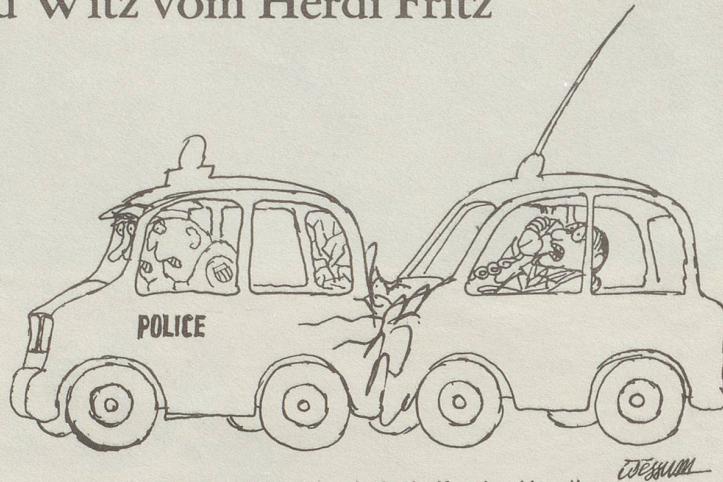
An der Bürotür einer Sekretärin der Musikabteilung im Radiostudio Zürich hängt dieses nicht neue, aber stets wieder attraktive musikalische Ergüsschen:

Ein Musikstudent will ein Zimmer mieten. Die Schlummermutter weist ihn ab: «Musikstudent? Kommt gar nicht in Frage. Ich hatte schon einmal einen Musikstudenten. Der kam zuerst sehr Beethövlich, dann wurde er bei meiner Tochter Mozärtlich, brachte ihr einen Strauss mit, nahm sie beim Händel und führte sie mit Liszt über den Bach in die Haydn. Da wurde er Reger und sagte: Frisch geWagnert ist halb gewonnen. Er konnte sich nicht Brahmsen. Ja – und jetzt haben wir einen kleinen Mendelssohn und wissen nicht wo-Hindemith.»

«**K**ännsch der Underschid zwüschet Raucher und Nichtraucher?» – ??? – «De Nichtraucher schtirbt gsünder.»

«**S**ie haben, lasse ich mir erzählen, in Ihrer Zeitung behauptet, ich sei ein Schlitzohr. Stimmt das?»

«Aussgeschlossen! Unsere Zeitung bringt nur Neuigkeiten.»



Holzwurm zum Nachbarn: «Wie gohts de Frau Holzwurm?» – «Tanke, sie frisst sich dure.»

Mir im Zusammenhang mit den Tomatendiskussionen 1982 wieder eingefallen: ein Wirtinnenvers aus jenem lange zurückliegenden Jahr, als die Walliser in Bern einschlägig demonstrierten:

Frau Wirtins Töchterlein, die Alice, die macht ihr Welschlandjahr im Wallis. Sie melkt dort Küh' und Geissen, fährt auf den Markt im Cadillac und lernt Tomaten schmeissen.

Hausfrau zur Nachbarin: «Nein, ich übertreibe wirklich nicht. Unsere Wohnung ist schlicht feucht. So feucht, dass wir heute sogar einen Fisch in der Mausefalle hatten.»

Der Hausbesitzer zum Paar auf Wohnungssuche: «Was? Diese Wohnung zu klein? Lachhaft, die ist ganz genau für zwei Personen berechnet.»

«Mag sein, aber wir wollten doch noch einen Goldfisch unterbringen.»

Der Nebelpalter kommentiert und glossiert

Der Dichtersoldat wird in der Paulskirche geehrt	Seite 7	Schweiz: Land der unbegrenzten (amerikanischen) Möglichkeiten?	Seite 30
«s Füdli voll Arbeit» und weitere Sprüche in Büros und Werkstätten	Seite 15	Robert Lembke grüßt aus dem Fettnäpfchen	Seite 39
Gastronomie und Gastritis ist nicht dasselbe	Seite 16	Fische müssen schwimmen! Neues aus Stepans Fischzucht	Seite 40
Kann demonstrativer Mummenschanz Argumente ersetzen?	Seite 20	Hochklassige Menschen züchten dank Samenbank?	Seite 45
Gespräch im Weissen Haus über grosse Rohre und grosse Röhren	Seite 25	Reissbrettplaner an der Arbeit – denn sie wissen nicht, was sie tun ...	Seite 48

Nebelpalter

Der Nebelpalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Lopfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

 SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa:*

6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:*

6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:

Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbig Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.